



3460 Mark. Es wurde beschlossen, durch Ver- sendung von Aktien an Vereine, Behörden und maßgebende Persönlichkeiten der Stadt, das Interesse weiterer Kreise für die Befreiung der Belegelastigkeit zu wecken. Die wählbaren 11 Vorstandsmitglieder wurden sämtlich durch Zurückwiderlegung, außerdem gehören dem Vorstande die Vertreter der 11 Vereine an, welche die Belegelastigkeit zu ihren korporativen Mitgliedern zählt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Redakteur Dr. König, Professor Dr. Gertel, Oberlehrer Schröder, Oberlehrer Dr. Reinhold, Major a. D. Langemann, Gymnasial- direktor Kempe, Geh. Sanitätsrat Dr. Schleich, Geh. Kommerzienrat Dr. Delbrück, Professor Dr. Blasenborn, Konrad M. Hegebold, Baurath Trübner, Professor Dr. Walter, Medizinalrat Dr. Schütz, Kanzleirat a. D. Kuhn, Professor Gabel, Rentier Herrich, Amtsgerichtsrath Koch, Rentier Hebelhorn, Regierungsrath Dr. Jacobi, Direktor Dr. Goslich, Ingenieur W. Müller und Landgerichtsrath Weigert.

Auf der Deutschen Geweib- Ausstellung haben u. A. aus der Provinz Pommern Preise erhalten: Herr v. Puttkamer-Boberow für einen selbstverfertigten Zehner eine Medaille für Einzelgewebe, Herr Stremowitsch für ein Gewebe, Herr Holtschewsky für einen selbstverfertigten 6er Bod, Herr v. Grünberg-Brigit für einen 8er Bod (erlegt von Bauer Wehner-Brigit) ein Schild für Einzelgewebe. Medaillen für Einzelgewebe: Herr Graf Amin-Boisenburg, 6er Bod, selbst erlegt, Schönwerder, Jagdbefehliger von Bonin; Herr von Wehn, 6er Bod, selbst erlegt, Lohjow; Herr Kaminer, 6er Bod, erlegt von Förster Wartsche, Naddag; Herr Diebel, 6er Bod, selbst erlegt, Stolzenburg; Herr Leumann von Frennung, 6er Bod, selbst erlegt, Baagig; Herr von Grünberg, 6er Bod, selbst erlegt, Brigit; Herr Kemning, 6er Bod, selbst erlegt, Kamin; Herr Rittmeister d. R. Maack, abnormer Bod, selbst erlegt, Neudorf; Herr Leumann von Puttkamer, 6er Bod, selbst erlegt, Trebin, Jagdbefehliger Hauptmann a. D. von Puttkamer; Herr Kamin, 6er Bod, erlegt von Giesler, Plogitz; Herr v. Wedel, 12er Bod, selbst erlegt, Lüchow. Im Ganzen gelangten 144 Preise zur Verteilung.

Die Abstellung der Mängel, die sich bisher beim Eisenbahntransport von Weizen zeigen, ist unter Anerkennung dieser Mängel von der Eisenbahndirektion Berlin in Erwägung gezogen worden und stehen entsprechende Reformen in Aussicht. Vor Allem wird es sich darum handeln, wenigstens auf allen größeren Stationen transportable Rampen bereit zu halten, die ein würdiges Einbringen der Säcke in die Wagen gestatten. Auch wird gewünscht, daß den Angehörigen gestattet wird, den für den Transport bestimmten Wagen mit Gurttänden zu schmücken.

In dem 2. Verzeichnis der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen befinden sich folgende, welche für unsere Provinz von Interesse sind: Der Verband der Reichsminister und Heizer, sowie Berufsvereine Deutschlands bittet um Heranziehung geeigneter Personen aus den Kreisen der Maschinen- und Heizer als Assistenten der Gewerbe-Inspektoren zu den Dampfkeessel-Revisionen, Befreiung einer Maximalarbeitszeit von 8 Stunden u. a. m. Der Kanalarbeiter-Verband in Schlämme bittet um die Gewährung einer Invaliden-Rente, der Postverwalter a. D. R. Neß in Hildesheim um anderweitige Befreiung seiner Pension. Der Verband deutscher Militärärzte und Intendanten bittet um Vermehrung der den Militärärzten vorbehaltenen Subaltern- und Unterbeamtenstellen im Reichs-, Staats- und Kommunaldienst. Johann Bonin in Jempelburg bittet um Gewährung von Invalidenpension. Der Pommerische Bezirksverein deutscher Ingenieure zu Stettin überreichte ein Gesuch betreffend die Heranziehung der wissenschaftlich vorgebildeten Techniker zur Invaliditäts- und Altersversicherung, ebenso bittet der Allgemeine deutsche Verband gemeinnütziger Anstalten für wissenschaftliche und technische Lehrentinnen um Ausdehnung der Invaliditäts- und Altersversicherung auf die Privatlehrer und Lehrerinnen.

Dem Forstassistenten-Mendanten Schellin zu Niedermeide ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen. (Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

(Personal-Veränderungen in Bezirken des 2. Armee-Korps.) Schellong, Leutnant im 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. sächs.) Nr. 3 versetzt. Die Stabs- und Bataillons-Ärzte Dr. Saurbrey des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, Dr. Wegel des 2. Bataillons Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. sächs.) Nr. 44, der Oberstabsarzt Dr. Stube beim Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons desselben Regiments, der Militärarzt Dr. Nerve stahnt des Landwehr-Bezirks Stettin zum Oberarzt — befördert. Dr. Vajini, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des pomm. Füsilier-Regiments Nr. 34, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Majorität bewilligt. Bugmann, Auditor, die Garnison-Auditorstelle zu Swinemünde übertragen.

Bezug auf die macedonische Angelegenheit Erklärungen abgegeben, welche sich mit den jüngsten Auslassungen des Petersburger „Regierungsboten“ über diesen Gegenstand decken. Prag, 3. Februar. Das heilige Strafgericht verurtheilt den deutschen Studenten Eshart wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 3 Monaten strengem Arrest und 38 Gulden Schadenersatz an die Beteiligten. Der Verurtheilte wurde in Haft gehalten. Prag, 3. Februar. Wie die „Narodny Listy“ mittheilen, soll es mit den ezechischen Forderungen schlecht stehen. Nicht nur die Polen, sondern auch viele bedeutendere Nationen sollen neidisch geworden sein, was für die Ezechen nichts Gutes bedeutet. Lemberg, 3. Februar. Der Andrang zur hiesigen Sparta ist heute wieder kolossal. Ein starkes Polizeiaufgebot ist vergeblich bemüht, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nachdem die Banken die Einlösung von Spartaanleihen verweigern und keinen Personalakt mehr gewähren, sind viele kleine Geschäftsteile und Gewerbe treibende nicht in der Lage, ihre Zahlungen einzufallen, was die große Panik unter dem Publikum noch vermehrt. Krakau, 3. Februar. Der bekannte polnische Maler Julius Kossak ist heute Morgen gestorben. Paris, 3. Februar. „Matin“ veröffentlicht das Schreiben eines Arztes, der die Prinzessin Louise von Koburg in der Anstalt des Dr. Obersteiner überwacht. Der Arzt sagt, die Prinzessin sei nicht im Mindesten krank. Am ihre Festhaltung in der Anstalt durchzusetzen, habe Prinz Philipp von Koburg den Mitgliedern der mit der Prüfung des Gesundheitszustandes der Prinzessin betrauten Kommission eingeredet, seine Gemahlin habe früher einen Sturz in den Bergen erlitten und sei auch noch der Katastrophe von Meringel von einer Nervenkur befallen worden. — Der Arzt erklärt, er und andere Freunde der Prinzessin würden nicht erlauben, die öffentliche Meinung anzufachen und schließt mit dem Ausdruck der Bewunderung, daß König Leopold von Belgien seine Tochter so verlassen könne. Paris, 3. Februar. Die „Petite republicque“ berichtet, der Generalstab habe einen angeblichen Brief des deutschen Kaisers an Dreyfus zusammengestellt gehabt. Wir versichern, daß diese Fälschung bestanden, daß der Generalstab Kenntnis davon hatte, und daß der Generalstab Gebrauch davon gemacht habe, um verschiedene Offiziere, welche an die Schuld Dreyfus' nicht zu glauben vermochten, zu überzeugen. Wir haben noch wichtigere Enttarnungen zu machen, vorläufig begnügen wir uns hiermit und fordern die Kriminalkammer des Kassationshofes auf, den General Schneegans und den Obersten Stoffel zu verurtheilen. Den letzten Meldungen aus Madagastar zufolge sind seit dem 20. Januar bis 31. Januar keine Pestfälle mehr vorgekommen. Paris, 3. Februar. (Privat-Telegramm.) Der Justizminister erklärte im heutigen Ministerrathe, er habe Mageau aufgefordert, die Untersuchung sofort einzuleiten. Mageau erklärte, er werde über die neue Untersuchung nach 48 Stunden berichten können und den Revisionsspruch das Resultat sofort mittheilen. Der Justizminister läßt dem Revisionsspruch das Dossier Mageau zugehen, dasselbe wird Morgens von der Kanzlei abgeholt und Abends dorthin zurückgebracht. Der Oberst Stoffel erklärte den Untersuchern, man solle ihn zutreiben lassen; wenn er vor den Kassationshof zitiert werde, so werde er nicht erscheinen. Rom, 3. Februar. Bis her auf der Papst keine offizielle Einladung zur Teilnahme an der Abrüstungs-Konferenz erhalten. Aus diesem Grunde wird auf der Konferenz nachmals versichert, daß die italienische Regierung weder gegen eine Einladung protestirt, noch die Befehle der Konferenz abgelehnt habe. Neapel, 3. Februar. Am Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Prinz Heinrich“ ver-

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Februar. Bei dem neuen Zwischenfall auf Samoa, der zu einem Konflikt zwischen dem Beamten der Schutzmächte aufgebracht worden ist, ist — der „Nat.-Ztg.“ zufolge — das Recht öffentlich auf deutscher Seite. Zutreffend ist, daß ein Deutscher, der als solcher der Jurisdiktion des deutschen Konsuls unterliegt, in trunkenem Zustande ein Fenster des obersten Gerichtshofes eingeschlagen hat, in dem sich übrigens zu dieser Zeit Niemand befand. Oberichter Chambers war aber nicht berechtigt, den Deutschen wegen dieser einfachen Sachbeschädigung vor sein Forum zu ziehen. Vielmehr stand die Rechtsprechung nach der Samoa-Akte ausschließlich dem deutschen Konsul zu. — Die Einführung eines neuen Infanteriegewehres steht, wie das „B. Z.“ schreibt, in der That bevor. Sämtliche königlichen Gewehrfabriken sind mit der Herstellung des neuen Modells so weit vorgeschritten, daß schon in nächster Zeit mit der Massenfabrikation begonnen werden kann. Das neue Gewehr wird wiederum ein Mehr-lader sein. — Die 6. Kommission des Reichstages für den Antrag Mittelern vertritt heute zunächst die vorgelegene Abänderung zu § 77 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die Vertreter der Regierung traten dem Antrage mit Entschiedenheit entgegen, der dann mit 10 gegen 5 Stimmen abgelehnt wurde. Nächste Sitzung findet Dienstag statt. — Beim Reichskanzler findet am 9. Februar ein parlamentarisches Diner statt. Für denselben Tag hat auch Staatssekretär Niederding Einladungen zu einem parlamentarischen Diner ergehen lassen. — Der bekanntlich von einem Gichtanfall heimgesuchte Staatssekretär des Reichspostamts v. Roddick ist immer noch nicht hergestellt. Trotzdem wohnte er den heutigen Reichstagsverhandlungen über den Postetat bei. — Die Geschäftsberathungskommission des Reichstages ertheilte heute die Genehmigung zur Strafverfolgung des Reichstagsabgeordneten Schmidt-Wegsterleben (Sd.) wegen angeblicher Mafeläusbeleidigung und Beleidigung eines Mitgliedes des königlichen Hauses in Gemäßheit des ihr vom Reichstag zur Begutachtung überwiegenen Antrages Agler und Gossen.

Wien, 3. Februar. Das Befinden der Erzherzogin Maria Immaculata giebt zu ersten Besorgnissen Anlaß. Der Tristesther Güng stieß in voriger Nacht zwischen den Stationen Clamm und Breitenstein mit einem Lastzug zusammen, wobei von ersterem der Post- und der Dienstwagen beschädigt wurden. Von dem Lastzug entgleisten die Wärschne und mehrere Waggons. Verletzt wurde angeblich Niemand. Einer Meldung der „Pol. Kor.“ aus Konstantinopel zufolge hat der russische Votschafter auf der Ferte und im Hildispalast in

Bezug auf die macedonische Angelegenheit Erklärungen abgegeben, welche sich mit den jüngsten Auslassungen des Petersburger „Regierungsboten“ über diesen Gegenstand decken. Prag, 3. Februar. Das heilige Strafgericht verurtheilt den deutschen Studenten Eshart wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 3 Monaten strengem Arrest und 38 Gulden Schadenersatz an die Beteiligten. Der Verurtheilte wurde in Haft gehalten. Prag, 3. Februar. Wie die „Narodny Listy“ mittheilen, soll es mit den ezechischen Forderungen schlecht stehen. Nicht nur die Polen, sondern auch viele bedeutendere Nationen sollen neidisch geworden sein, was für die Ezechen nichts Gutes bedeutet. Lemberg, 3. Februar. Der Andrang zur hiesigen Sparta ist heute wieder kolossal. Ein starkes Polizeiaufgebot ist vergeblich bemüht, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nachdem die Banken die Einlösung von Spartaanleihen verweigern und keinen Personalakt mehr gewähren, sind viele kleine Geschäftsteile und Gewerbe treibende nicht in der Lage, ihre Zahlungen einzufallen, was die große Panik unter dem Publikum noch vermehrt. Krakau, 3. Februar. Der bekannte polnische Maler Julius Kossak ist heute Morgen gestorben. Paris, 3. Februar. „Matin“ veröffentlicht das Schreiben eines Arztes, der die Prinzessin Louise von Koburg in der Anstalt des Dr. Obersteiner überwacht. Der Arzt sagt, die Prinzessin sei nicht im Mindesten krank. Am ihre Festhaltung in der Anstalt durchzusetzen, habe Prinz Philipp von Koburg den Mitgliedern der mit der Prüfung des Gesundheitszustandes der Prinzessin betrauten Kommission eingeredet, seine Gemahlin habe früher einen Sturz in den Bergen erlitten und sei auch noch der Katastrophe von Meringel von einer Nervenkur befallen worden. — Der Arzt erklärt, er und andere Freunde der Prinzessin würden nicht erlauben, die öffentliche Meinung anzufachen und schließt mit dem Ausdruck der Bewunderung, daß König Leopold von Belgien seine Tochter so verlassen könne. Paris, 3. Februar. Die „Petite republicque“ berichtet, der Generalstab habe einen angeblichen Brief des deutschen Kaisers an Dreyfus zusammengestellt gehabt. Wir versichern, daß diese Fälschung bestanden, daß der Generalstab Kenntnis davon hatte, und daß der Generalstab Gebrauch davon gemacht habe, um verschiedene Offiziere, welche an die Schuld Dreyfus' nicht zu glauben vermochten, zu überzeugen. Wir haben noch wichtigere Enttarnungen zu machen, vorläufig begnügen wir uns hiermit und fordern die Kriminalkammer des Kassationshofes auf, den General Schneegans und den Obersten Stoffel zu verurtheilen. Den letzten Meldungen aus Madagastar zufolge sind seit dem 20. Januar bis 31. Januar keine Pestfälle mehr vorgekommen. Paris, 3. Februar. (Privat-Telegramm.) Der Justizminister erklärte im heutigen Ministerrathe, er habe Mageau aufgefordert, die Untersuchung sofort einzuleiten. Mageau erklärte, er werde über die neue Untersuchung nach 48 Stunden berichten können und den Revisionsspruch das Resultat sofort mittheilen. Der Justizminister läßt dem Revisionsspruch das Dossier Mageau zugehen, dasselbe wird Morgens von der Kanzlei abgeholt und Abends dorthin zurückgebracht. Der Oberst Stoffel erklärte den Untersuchern, man solle ihn zutreiben lassen; wenn er vor den Kassationshof zitiert werde, so werde er nicht erscheinen. Rom, 3. Februar. Bis her auf der Papst keine offizielle Einladung zur Teilnahme an der Abrüstungs-Konferenz erhalten. Aus diesem Grunde wird auf der Konferenz nachmals versichert, daß die italienische Regierung weder gegen eine Einladung protestirt, noch die Befehle der Konferenz abgelehnt habe. Neapel, 3. Februar. Am Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Prinz Heinrich“ ver-

Bezug auf die macedonische Angelegenheit Erklärungen abgegeben, welche sich mit den jüngsten Auslassungen des Petersburger „Regierungsboten“ über diesen Gegenstand decken. Prag, 3. Februar. Das heilige Strafgericht verurtheilt den deutschen Studenten Eshart wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 3 Monaten strengem Arrest und 38 Gulden Schadenersatz an die Beteiligten. Der Verurtheilte wurde in Haft gehalten. Prag, 3. Februar. Wie die „Narodny Listy“ mittheilen, soll es mit den ezechischen Forderungen schlecht stehen. Nicht nur die Polen, sondern auch viele bedeutendere Nationen sollen neidisch geworden sein, was für die Ezechen nichts Gutes bedeutet. Lemberg, 3. Februar. Der Andrang zur hiesigen Sparta ist heute wieder kolossal. Ein starkes Polizeiaufgebot ist vergeblich bemüht, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nachdem die Banken die Einlösung von Spartaanleihen verweigern und keinen Personalakt mehr gewähren, sind viele kleine Geschäftsteile und Gewerbe treibende nicht in der Lage, ihre Zahlungen einzufallen, was die große Panik unter dem Publikum noch

Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. Heinrichs.

12. (Nachdruck verboten.)
„Vielleicht machen Sie sich unnötige Sorgen, lieber Baron!“ meinte Graf Westorf.

gegeben. Na, ich glaube, daß die Jugendspiele beendet sind und zur Tafel begeben wird. Kommen Sie, lieber Freund, wir haben die Zeit verplaudert und ich hätte mir vorgenommen, den Musterhofen des Bräutigams bei diesen idyllischen Schäferspielen, die zur Ehre der Neuenmährten veranstaltet worden sind, um die Langeweile fernzuhalten, eingehend zu studieren.

in die Hand giebt,“ warf Baron Erlinghausen etwas scharf dazwischen.
Kurt blieb stehen, seine Augen funkelten böseartig, die Hände ballte er zornig.

Jahren so früh aus dem Leben geschiedenen ersten Schloßherrn, dem die Wittive so schnell einen Nachfolger gegeben, oder das Fehlen seines Sohnes und Erben an dieser Hochzeitstafel sein, was wie ein gespenstiger Schatten über den Gästen schwebte, genug, daß alle aufathmeten, als das neuvermählte Paar die Tafel verließ, um sich umzukleiden und nach der einige Meilen entfernten Bahnstation zu fahren.

ihm über Emu's neue Meerfahrt geplaudert hatte. Ober sollte ihn diese Unterhaltung geradezu zu einem Abenteuer veranlassen haben?
Diese Gedanken hatten den redlichen Mann Tag und Nacht gequält, weil er die unerträgliche Lage des armen jungen Mannes seiner Mutter und den beiden von ihm tödlich geliebten Hallenbergs gegenüber nur zu gut kannte.

Stettin, den 1. Februar 1899.
Bekanntmachung.
Beim Eintritt des künftigen Winters erlaube ich Eltern, Vormünder und Lehrer, die ihrer Obhut anvertrauten Kinder vor dem Betreten des unheimlichen Eises zu warnen und denselben insbesondere das Schlittschuhlaufen nur auf den polizeilich genehmigten Eisbahnen zu gestatten, wo sich besondere Aufsicht befinden. Die Gehulfsbeamten sind beauftragt, Jedermann von dem Orte zu weisen, wo das Eis nicht völlig sicher ist.

Stettin, den 2. Februar 1899.
Bekanntmachung.
Zu Ausführung der Vorschrift Nr. 3a der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalts, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien vom 4. März 1896 — N. G. M. S. 55 — wird hiermit für die Zeit vom 15. November bis 31. Dezember d. Js. die Leberarbeit an 20 Tagen für zulässig erklärt.

Stettin, den 31. Januar 1899.
Bekanntmachung.
Der allgemeine Electricitäts-Gesellschaft Berlin — Ingenieurbüreau hier — Postwerk 12/14 — ist die Berechtigung erteilt, Gasinstallationen auszuführen, welche an das hiesige Electricitäts-Netz auf dem rechten Oder-Ufer angeschlossen werden sollen.

Stettin, den 5. Febr. 1899.
Am Sonntag, den 5. Febr. 1899, Nachm. 4 Uhr, findet im Concertsaal, St. Saal, unsere Monats-Versammlung statt.

Stettin-Pöbitz.
Ertzafahrt am Sonntag, den 5. d. M., per S.S., „Salamander“.
Von Stettin: 9 1/2 Uhr Vormittags.
Oscar Henckel.

„Ingenieurschule zu Mannheim“
vormals in Zweibrücken.
Fachschule für Maschinenbau und Electrotechnik.
Das Programm wird kostenlos zugesandt.
Der Direktor: P. Wittsack.

R. WOLF
Magdeburg-Suckau.
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.
Locomobilen
mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekräften, sparsamste Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirtschaft.
Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
Filiale in Berlin W., Friedrichstr. 59/60.

5000 Ltr. Rheinwein,
gut und garantiert rein, gegen Cassé zum Preise von M. 320 pr. 1000 Liter werden abgegeben.
Proben zu Diensten.
Offert. erb. u. A. M. 11 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Neu! Neu! Neu!
Fanfaren-Harmonika.
Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen brillanten Trompeten-Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen, 2 Sternen
gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und besten Verzierungen ausgestattet.
Preis nur 5 Mark.
Heinr. Fuhr, Musik-Instrumentenfabrik, Neuenrade (Westf.).

Loeflund's
Leberthran-Emulsion
mit Malzextract bereitet
ist ein neues vorzügliches, bei Kindern sehr beliebtes Mittel zu einer erfolgreichen Leberthran-Kur.
In allen Apotheken zu haben mit Firma zu M. 1.— per Glas acht Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Den Kameraden zur Nachricht, daß die Frau des Kameraden Jaeger am 1. Februar 1899 verstorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Pionierstraße 4, nach dem Tornier Kirchhof statt. Der Vorstand.

Den Kameraden zur Nachricht, daß die Frau des Kameraden Herr am 2. Februar verstorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Elisabethstraße 3, nach dem Tornier Kirchhof statt. Der Vorstand.

In Demmin belegenes Grundstück, bestehend aus massivem Wohnhaus (10 Zimmer, Keller und Wirtschaftsräumen), großem Schuppen, Stall und 1 1/2 M. Morgen großem Garten, zur Handlungsgärtnerei geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres unter R. N. 1200 postlagernd Demmin.

Berehrte Raucher!
Kauft Krian
oder
Dahome
Krieger-Cigarre
Stück 5 Pfa. und für 5 Mark 100 Stück franco jeder Poststation.
Fabrik-Niederlage bei Carl Bossomaier, 5 kleine Dognitzstraße 5.

Heideblüthenhonig
ist der delikateste und nahrhafteste der verschiedenen Honigsorten. Für Kranke oft heilsamer als theure Arznei.
Sanders'sche Bienenzüchterei in Werthe (Prov. Hannover).

Havanna-Honig
in Kübeln und ausgewogen empfiehlt billigst
J. H. Friedrich.
Caffee's (geröstet)
von 65 Pfg. bis 160 Pfg. das Pfund empfiehlt
J. H. Friedrich.

Ungarwein
per Liter 200 Pfg. empfiehlt
J. H. Friedrich.
Honig-Syrup
Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
J. H. Friedrich.
Cacao
(mit Zucker)
Pfd. 100 Pfg. empfiehlt
J. H. Friedrich, Bollwerk 34.

Echter Prager Schinken
mit Schinkenmarken
Joseph Habermann, Berlin W., Kronenstr. 62, Teleph. 1. 7713.

Hugo Peschlow,
Uhrmacher, Stettin,
Dreitestr. 4, part. u. 1. Etage.
Empfehle und versende unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8 M. an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Damen und Herren v. 15 M. an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reizenden Neuheiten von 20 M. anwärts.
Effektivität, besonders für Gebirge geeignet, 30 bis 36 M.
Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten- und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preislagen.
Schwere goldene Präzisions-Uhren aus berühmten Centr. und Glashütte Fabriken stammend, mit Gangregulirer der Sternwarte versehen, halte ich am Lager.
Mein Regulirer- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernen Kunstfertigkeit zu den denkbar billigsten Preisen.

Vermiethungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.
Näheres bei R. Grassmann, Kirchplatz 3, 1 Treppe.
Klosterhof 17, 4 Zimmer, Stabine u. Zubeh. 3. Grabowerstr. 30, nahe Königsbor, 3 Tr., Wohnung von 4 Zimmern, Stabine u. reichl. Zubeh. 3. 1. 4. 3. verm.
3 Stuben.
Deutschestr. 19, 1 Tr., per 1. April.
Friedrichstr. 9, 1 Tr., eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Wasserloset, Küche und Zubehör zum 1. März miethsfrei.
Näheres bei R. Grassmann, Kirchplatz 3, 1 Treppe.
2 Stuben.
Dirkenallee 21, Stettin, 2 Bohn. u. 2 Stub. 3. 1. 3. v.
Piltzerstrasse 38, eine Bohn. u. 2 Stub. u. Zubeh. u. Gartenh. 3. 1. 4. 99.
Gr. Vastade 79, 2 Stuben, Küche und Zubehör per 1. März miethsfrei. Zu erfragen vorn 1 Tr.
Näheres bei R. Grassmann, Kirchplatz 3, 1 Treppe.
Näheres bei Frau Nüske, 1 Tr.
Stube, Kammern, Küche.
Gr. Vastade 79, Stube, gr. Küche und Zubehör per 1. März miethsfrei. Zu erfragen vorn 1 Tr.
Läden.
Frauenstr. 23, großer Laden u. Nebenräume ist sogleich auch später zu vermieten.
Dirkenallee 21, Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten.
Moltkestr. 16, Laden zum 1. April zu vermieten. Näheres 3 Tr. links.
Kellerräume.
Schillerstr. 1, helle Kellerei 3. Werkst. od. Lager sof. 3 v.

Neu!

# Geschäfts-Eröffnung!

Neu!

Heute **Sonnabend**, den 4. d. Mts., eröffne ich am hiesigen Platze unter der Firma

## L. Fröhling,

24 Paradeplatz 24, I. Etage,

gegenüber dem **Generallandschafts-Gebäude**,  
ein

### Möbel- und Waaren-Ausstattungs-Geschäft

grösseren Styls mit der zeitgemässen Einrichtung des

### Theilzahlungs-Systems.

Mein Waarenlager enthält in seinen verschiedenen Abtheilungen folgende Artikel:

I. **Herren- und Knaben-Garderoben.**

II. **Damen-Confection.**

III. **Kleiderstoffe, Weisswaaren, Gardinen, Portièren, Teppiche etc.**

IV. **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.**

V. **Betten, Bettfedern.**

VI. **Bilder, Regulateure etc.**

Das System der Theilzahlungen ermöglicht es Jedermann bei nur **geringen** Baar-Ausgaben grössere Anschaffungen zu machen, namentlich, da kleine Raten je nach dem Einkommen gestattet sind.

### Die Theilzahlungen

können demnach **wöchentlich, monatlich** und **vierteljährlich** entrichtet werden.

Ich hege die Erwartung, durch Lieferung preiswürdiger Waaren und weitgehendstes Entgegenkommen mir das Vertrauen der Einwohner von Stettin und Umgegend zu erwerben.

Neu!

L. Fröhling, Paradeplatz 24, I. Etage.

Neu!

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**  
Geboren: Ein Sohn: Carl Nitting (Barhöf).  
Verlobt: Frä. Clara Behrendt mit dem Hotelbesitzer Herrn Heinrich Bagel (Woritz-Bahn).  
Gestorben: Marie Köhler geb. Doepler, 53 J. (Stettin).  
Martha Stüber geb. Budow (Stolz).  
Friederike Nau geb. Krüger, 78 J. (Greifswald).  
Friederike Halle (Greifswald).  
Sophie Gierke geb. v. Livonius, 79 J. (Stralsund).

#### Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 5. Februar (Sezagesimä):  
**Schloßkirche:**  
Herr Pastor de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.  
(Predigt und Abendmahlfeier.)  
(Vorbereitung Sonnabend Nacht um 2 1/2 Uhr: Herr Pastor de Bourdeau.)  
Herr Ober-Konfirmandenrat Brandt um 10 1/2 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Statler um 5 Uhr.  
(Missionspredigt.)  
Um 6 Uhr Versammlung der konfirmandierten Schüler in der Saalkirche: Herr Prediger Statler.  
Dienstag Abend 6 Uhr Bibelstunde: Herr Ober-Konfirmandenrat Brandt.  
**Jakobi-Kirche:**  
Herr Pastor prim. Pant um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Vicentiat Dr. Litzmann um 2 Uhr.  
Herr Prediger Dr. Scipio um 5 Uhr.  
(In der Nordhalle, Eingang vom Kohlmarkt.)  
Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienst Kollekte für Salem.  
**Ev. Garnison-Gemeinde:**  
Mittwochsgottesdienst 9 1/2 Uhr, Johannis-Kirche: Herr W. Oberpfarrer Casar.  
Kinder-Gottesdienst 11 Uhr, Ev. Vereinshaus: Herr W. Oberpfarrer Casar.  
**Johannis-Kirche:**  
Herr Prediger Dr. Scipio um 11 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Stephan um 5 Uhr.  
**Peter- und Paulskirche:**  
Herr Prediger Hahn um 10 Uhr.  
(Beichte und Abendmahl: Herr Sup. Jäger.)  
Um 5 Uhr Unterredung mit der konfirmandierten Jugend: Herr Sup. Jäger.  
Montag Abend 7 Uhr Schirachstr. 45 Bibelstunde: Herr Prediger Hahn.  
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde: Herr Superintendent Jäger.  
**Gertrud-Kirche:**  
Herr Prediger Eller um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Pastor prim. Müller um 5 Uhr.  
Donnerstag Abend 6 Uhr in der Lehnzimmer an der Kirche Bibelstunde: Herr Pastor prim. Müller.  
**Beitrag der Kinderheil- u. Diakonissen-Anstalt:**  
Herr Prediger Eller um 5 Uhr.  
**Johannis-Kloster-Saal (Neustadt):**  
Herr Prediger Stephan um 9 1/2 Uhr.  
**Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):**  
Vorn. 10 Uhr Segensgottesdienst.  
Herr Pastor Schulz um 5 1/2 Uhr.  
**Lutherische Jünger-Gemeinde im Evangelischen Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.:**  
Vorn. 9 1/2 Uhr Segensgottesdienst.  
**Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.):**  
Herr Prediger Mohr aus Berlin um 3 Uhr.  
(Stiftungsfeier. Gäste willkommen.)  
**Evangelisations-Vereinigung im Konzert-Haus, Eing. Auguststr. 4, Anfang, 2 Tr., Poltechnischer Saal, Sonntag Abends 8 Uhr, wozu jedermann herzlich eingeladen wird. Herr Peters.**  
**Wappstein-Kapelle (Johannisstr. 4):**  
Herr Prediger Böhm um 9 1/2 Uhr.  
Herr Prediger Siebig um 4 Uhr.  
**Verlegerstr. 77, p. r.:**  
Nachm. 10 Uhr Kindergottesdienst, Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtkonfirmander Pant.

**Seemannshaus (Krautmarkt 2, 2 Tr.):**  
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.  
**Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Bismarckstr. 13, part.:**  
Vorn. 9 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr Predigt, Vorn. 11 Uhr Sonntagsschule.  
Nächste Woche jeden Abend 8 Uhr Predigt.  
Prediger Kante.  
**Wethanien:**  
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr. (Abendmahl.)  
(Beichte Sonnabend Abend 8 Uhr: Herr Pastor Salzwedel.)  
Herr Pastor Salzwedel um 2 1/2 Uhr. (Kindergottesdienst.)  
**Salem:**  
Herr Pastor Dug um 10 Uhr.  
Herr Pastor Dug um 2 1/2 Uhr. (Kindergottesdienst.)  
**Luther-Kirche (Dierwitz):**  
Herr Pastor Redlin um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.  
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.  
**Luth.-Kirche:**  
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.  
Herr Prediger Buchholz um 2 1/2 Uhr.  
Mittwoch Abend Schirachstr. 45 und Unter-Bredow (Schulhaus): Bibelstunde.  
**Neu (neues Schulhaus):**  
Herr Prediger Bedmann um 10 Uhr.  
Mittwoch Abend 7 Uhr: Bibelstunde.  
**Kirche der Kinderheil-Anstalt:**  
Herr Pastor v. Kühmann um 10 Uhr.  
Herr Vikar Mayer um 2 1/2 Uhr. (Kindergottesdienst.)  
**Friedens-Kirche (Grabow):**  
Herr Pastor Wans um 10 1/2 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Knaat um 2 1/2 Uhr.  
**Matthäus-Kirche (Bredow):**  
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.  
Herr Pastor Deide um 5 Uhr.  
**Luther-Kirche (Bühlshof):**  
Herr Pastor Deide um 10 Uhr.  
Herr Prediger Schweder um 5 Uhr.  
**Pommernsdorf:**  
Um 1/2 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst und heil. Abendmahl: Herr Pastor Hünefeld.  
**Schonne:**  
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Sonntag, den 5. d. M., Abends 7 Uhr, Versammlung des Ev. Traktatvereins in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Pastor Gaebe aus Nobe halten.

**Ev. Vereinshaus, Eing. Passauerstr., part. links:**  
Montag Abend 8 Uhr Gebetsstunde. Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend Jugendbund-Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Peters.

**Trost**  
Jose Kranke erhalten kostenlos Methode zur sicheren Heilung.  
Specialist **Nardenkötter**, Berlin N. 101.

**Betten**  
Große 1 1/2-schlafige (Oberbett u. 2 Stiften) aus **pa. rothem Atlasbarchend**, garant. dicht u. mit neuen Fed. gefüllt, 12 M. Best. Qual. 20 M. 28 M. Pass. Unterbett. 10 M. 12 M. 18 M. Geg. Nachn. Umsonst gef. Preis. Kostenfr. **M. Herz**, Hamm i. W. Bettfedern u. Gros.

Ein auf erhaltener **Kinder-Sigwagen** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten  
Elisabethstr. 43, III L.

**Für Gartenliebhaber!**  
Unsere Preisverzeichnisse pro 1899 über **Pflanzen und Samen** jeglicher Art sind erschienen und werden auf gef. Anfragen sofort gratis zugeandt.  
Großer Burstah 10. **Peter Smith & Co., Hamburg.** Baumjöhulen in Bergedorf.  
Postfach Nr. 10. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen.

**Globus-Selbst-Schänker**  
PATENT. Köstlich bis zum letzten Tropfen.  
Anerkannt bestes und verbreitetes System. Grosse Vorzüge gegen Flaschen- u. Biersiphons.  
Nur 3 Hauptteile:  
Ausseggfäss, Keimblech, Biergefäss (chem. rein, Glas) mit Dichtung, Deckel mit Hahn u. Glassteigrohr.  
In No. auszusondern, Ideal der Einfachheit u. vollkommensten Reinigung. Ganz niedr. Druck zugeführt. Kein Lichteinfluss. Dauerhaft.  
Günstigste Preise.  
Ausf. Katalog kostenfrei. Warnung vor Nachahmungen!  
Neueste Mod. 98/99 für 5 Liter u. 10 Liter.  
Name, Form, Fabrikmarke, Bild gesetzl. geschützt.  
Deutsche Fabrik für LIPZIG • Zweigbk. NEWYORK, U.S. GLOBE-SYPHON Co.

**Nur 8 1/4 Mark!**  
frachtfrei jeder Bahnstation  
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes Drahtgelenk zur Anfertigung von **Gartenzäunen, Hühnerhöfen**,  
  
**Wildgattern.** Man verlange Preis. No. 6 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung und Empfehlungen gratis von **J. Kusteln, Ruhrort a. Rh.**

**Wilke-Pianos,**  
neukreuzt, in härtester Eichenholzfutt, mit unverwundl. Mechanik, v. höchster Tonfülle, zu billigen Preisen. 20 J. Garantie. Frantofel. Probegebung. Baar-Abhatt. Theilzahlung. Preisliste u. Ref. gratis.  
**E. Wilke, Stettin, Louisenstr. 21, Ger. vereid. Sachverständiger, Lieferant f. Königl. Seminarien etc. Firma gegründet 1840.**  
NB. Jedes Piano, welches meine Firma trägt, ist von mir eigenhändig bis zu jener hohen Stufe idealer **Tonfülle** ausgearbeitet und intonirt, welche von jeder meine Instrumente weit über die gewöhnliche Fabrikwaare stellt.  
**Schneider auf Platz**  
finden unter günstigen Bedingungen Arbeitsstellen **Gr. Domstr. 20, I gradeaus.**

**Ein Glückstern**  
Für **Kusten u. Brustleidende** u. solche Personen, welche von **Heiserkeit oder Lungenbeschwerden, Bluthusten, Keuchhusten** etc. etc. befallen sind.  
**TRAUBELIN** (Gesetzlich geschützt)  
Genuß: auch bei Bleichsucht, Blutarthrit, schwächl. Personen, Schwindsucht, Kräfte, Influenza etc. etc. von Mittel. unschätzbarem Werthe.  
Kein chemisch. Präparat. Bestandtheile siehe Prospect. Überall erhältlich (F.M.1-1).  
Man verlange **Traubelin** in den Apotheken, Drogerien u. besseren Consum-Geschäften.  
**Traubelin** ist das durch Kaiserl. Patent-Amt unter No. 28430 geschützte Waarenzeichen für Rheinischen Anstaltung.  
**Trauben-Brost-Honig** in gleicher Form aber neuer Anstaltung.  
Depôts werden überall errichtet. Fabrik u. Centralversand: **W. H. Zickenheimer-Mainz.**  
**Tüchtige Hofenmähnerinnen** auf bessere Arbeit finden dauernde Beschäftigung. **Dröse, Bollwerk 37, Gg. Klosterstr., 4 Tr.**  
**Junge Dame oder Wittwe** mit 8 bis 10,000 M., welche genu. sobald wie möglich in eine sichere Landwirthschaft hineinbeirathen möchte, wird gebeten ihre Adresse und Photographie unter **G. F. Bremer, Berlin N., Chausseestrasse 121**, zu senden.  
Eine angefehene deutsche Großbrauerei mit renomirtem **Pilsner Bier** sucht für hiesigen Platz und Umgebung den **Alleinvertreter** ihres Bieres zu vergeben. Geachtete, energische Herren, denen die nöthigen Mittel zur Seite stehen, belieben Offerten mit Referenzen einzureichen unter **O. A. 125** an den „Invalidendank“, Dresden.

**Stern-Säle.**  
20 Wilhelmstraße 20.  
Neues großartiges Programm.  
Neuengagirte Künstler 1. Ranges.  
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.  
Ende 12 Uhr. Entree 20 Pf.

**Centralhallen-Theater.**  
Neu! Das flammende Mäthjel, neueste und großartige Jullion.  
Comtesse Fanny Ferrucey, Chanteuse internationale, Barrère et Jules, Barros parallels (einsig dastehend), Geschwister Vite, Gejang- und Tanz-Duettistinnen, Fred Horman, amerikanischer Springer und Jongleur, Ernst Sprecher, der beliebte Dumackst, Signor Traversi, Landschaftsmaler auf der elektrischen Notationsstaffel, Serra Brothers, mercedite Handquittbischen, Pietro Ricardo's berühmte Hundemente, The Barlow's, ihrer Burlesque „Ein fides Gefängnis“, Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei halben Preisen.  
**Centralhallen-Tunnel.**  
Täglich: Großes Konzert bis 12 Uhr.  
**Stadttheater.**  
Sonnabend: Das Erbe.

**Stadttheater.**  
Montag, den 6. Februar:  
Benefiz Anni Hans: **Mignon.**

**Bellevue-Theater.**  
Sonnabend: Gastspiel des Schliersee's Bauern-Theaters.  
Das liederl vom Schliersee.  
Sonnabend: Gastspiel des Schliersee's Bauern-Theaters.  
Almenrausch und Edelweiss.  
In Vorbereitung: Sudermann's neuestes Werk: **Die drei Reihfederen.**

**Concordia-Theater.**  
Vollstetle der elektrischen Straßenbahn.  
Heute Sonnabend, 4. Februar, Abends 8 Uhr:  
**Große Specialitäten-Vorstellung.**  
Neues Ensemble.  
Grossartiges Programm.  
Nach der Vorstellung: Vereins-Tanz-Abend.  
Morgen Sonntag: Extra-Matinee von 11 bis 12 Uhr.  
Auftreten tämmlicher neu engagirten Künstler.